

## Curriculum Bildende Kunst am Gymnasium Neureut

### Leitgedanken

Das Fach Bildende Kunst fördert umfassend schöpferische Kräfte und ästhetische Sensibilität.

Durch die Verknüpfung von wahrnehmenden, kognitiven, bildnerischen und emotionalen Fähigkeiten ist der Unterricht im Fach Bildende Kunst ganzheitlich angelegt. Handlungs-, Prozess- und Projektorientierung sind seine wesentlichen Merkmale, die bei den Schülerinnen und Schülern neben den bildnerischen auch die kommunikativen und sozialen Kompetenzen fördern und somit zu einer umfassenden Persönlichkeitsentwicklung beitragen.

Das Fach Bildende Kunst ist praktisch orientiert. Es befähigt zur kritischen Auseinandersetzung mit allen Bildmedien und zur Teilhabe an Kunst und Kultur. Die Schülerinnen und Schüler bilden sich über verschiedene Erscheinungsformen der Kunst und der Alltagsästhetik eine eigene Meinung, formulieren ihre Beobachtungen und tauschen diese mit anderen aus. In der bildnerischen Praxis finden sie über ihre Imagination zu eigenen Bildideen. Sie verfügen über die Fähigkeit, adäquate Darstellungsformen aus einem umfangreichen Repertoire bildnerischer Verfahren zu nutzen.

Im Fach Bildende Kunst wird kulturelle Bildung vermittelt und damit der Blick geöffnet auf die Welt und die Gesellschaft jenseits ihrer politischen und wirtschaftlichen Ausrichtung. Kulturelle Bildung trägt essenziell zum Grundverständnis der vielfältigen Lebens- und Existenzentwürfe und damit auch zur Wertschätzung anderer Kulturen bei.

Die inhaltsbezogenen Kompetenzen, wie sie in den Standards für die einzelnen Klassen formuliert sind, entfalten auf der Handlungsebene des konkreten Unterrichts erst in Verbindung mit den prozessbezogenen Kompetenzen ihre Wirksamkeit.

Die prozessbezogenen Kompetenzen werden durch vier Handlungsfelder strukturiert. **Rezeption** umfasst die Entwicklung der eigenen Wahrnehmung sowie das Erschließen von eigenen und fremden Bildern. Unter **Reflexion** werden Teilkompetenzen zusammengefasst, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, gestaltete Umwelt und bildnerisches Schaffen differenziert zu hinterfragen. Vom Umgang und von der Bedeutung für das Fach Bildende Kunst nimmt **Produktion** das Zentrum eines handlungsorientierten Unterrichts ein. In diesem Feld stehen bildnerische Strategien im Mittelpunkt. **Präsentation** zeigt auf, wie die Schülerinnen und Schüler ihre Bilder, Gestaltungsprozesse und Arbeitsergebnisse in geeigneter Form darstellen können.

Die Fülle der inhaltsbezogenen Kompetenzen reduziert sich durch die Kombination verschiedener Inhaltsbereiche zu geeigneten, sinnvollen Unterrichtseinheiten und bildnerischen Aufgabenstellungen. Innerhalb dieser entwickeln die Schülerinnen und Schüler eigene Ideen und die Fähigkeit, selbstständig, eigenverantwortlich und mit allen Sinnen zu arbeiten.

Im Rahmen der ökologischen Ausrichtung unserer Schule leistet auch das Fach Bildende Kunst einen Beitrag:

Bildende Kunst ist das einzige Unterrichtsfach am Gymnasium, in dem Schüler durch eigenständiges, oft aufwändiges Herstellen eines Werkes, einen Bezug zu handwerklicher Leistung im weitesten Sinne erfahren und so ein Gespür für die Qualität von Produkten gewinnen können. Diese Fähigkeit ist Voraussetzung für verantwortliches und umweltgerechtes Verhalten gegenüber Arbeitsmaterialien und Gegenständen, mit denen sie zu tun haben.

## Kerncurriculum und Schulcurriculum

### **Klassen 5/6**

#### Bild

Elementare Bilderfahrungen, zu Bewusstsein gebracht in einer altersgemäßen Fachsprache. Die Verbindung zur eigenen Lebenswirklichkeit. Das Bild im Original.

Bilder beschreiben und auch formal betrachten können. Bilder beurteilen. Bilder im Wechselspiel mit dem eigenen Tun untersuchen. Werkbedingungen reflektieren können. Ins Gespräch über Bilder kommen.

#### Fläche

##### Grafik

Grundlegende Zeichentechniken mit unterschiedlichen Materialien. Grundprinzipien der Komposition. Raumbeziehungen. Einfaches Drucken. Schrift und Bild. Aleatorische Verfahren.

##### Malerei

Grundlegende Maltechniken. Der kongeniale Werkzeuggebrauch. Farbbeziehungen und Farbwirkung in Theorie und Praxis.

#### Raum

##### Plastik

Aus der Materialerfahrung und mittels Erkundung geeigneter Techniken zur Plastik. Manuelle Fertigkeiten im Umgang mit einer Vielfalt von Materialien. Formfindung zwischen subjektiver Vorstellung und objektiver Anschauung. Das Verhältnis von Körper und Raum.

##### Architektur

Spielerischer Zugang zu Baukörpern und Raumkonzeptionen. Raumerfahrungen, z. B. durch Begehung. Die Wirkung des Materials.

Praktische Umsetzung skizzen- und modellhaft oder im realen Raum.

Traditionelle und aktuelle Wohnformen. Die gestaltete Umwelt.

#### Zeit

##### Medien

Medien in ihrer Vielfalt und Bedeutung, ihr Einsatz als Dokumentations-, Kommunikations- und Gestaltungsmittel.

Fotografie. Prinzipien der Bewegungsillusion.

Das Internet als Informationsmedium, Chancen und Risiken. Der verantwortungsvolle Umgang mit Medien.

##### Aktion

Das darstellende Spiel, seine Ausdrucks- und Gestaltungsmittel. Die Wahrnehmung des eigenen Körpers. Improvisation als Gestaltungsmöglichkeit. Die für ein Anliegen geeignete Darstellungsform, z. B. Standbild, Szene, Figurentheater. Der adäquate Rahmen.

*Da in Klasse 6 das Fach Bildende Kunst nur 1 Stunde unterrichtet wird, besteht das Schulcurriculum in einer Intensivierung des Kerncurriculums und in einer Einbeziehung ökologischer Gesichtspunkte in die konkreten Aufgabenstellungen.*